

## IK Umwelt setzt mit der Powerscreen Warrior 2100 und Telestack-Haldentechnik auf mobile Aufbereitungstechnik



Mobile Aufbereitungstechnik im Einsatz:  
Warrior 2100 und TCL 100 auf der Baustelle

Die heutige IK Umwelt-Gruppe bietet ein umfassendes Leistungsportfolio von Entsorgungs- und Baustofflogistikdienstleistungen an ihren Standorten Krefeld, Duisburg und Düsseldorf an. Über die Aufbereitung von Boden- und Bauschuttmassen bis hin zu der Annahme von Bau- und Abbruchabfällen ist alles möglich. Eine LKW-Flotte von ca. 75 Sattelkippern, 4-Achsern und Containerfahrzeugen, untermauern die Leistungsstärke der IK-Gruppe in der Rhein-Ruhr-Region als einen der führenden Betriebe.

Mit dem Erwerb des Standortes in der Düsseldorfer Wiesenstraße in 2019 erweiterten sich die Möglichkeiten der Aufbereitung von Böden und Bauschutt noch einmal gewaltig. Während zunächst mit der bestehenden Aufbereitungstechnik gearbeitet wurde, ist parallel ein neues Platzkonzept erarbeitet worden. Dieses beinhaltete u. a. den Abriss einer Halle, die Asphaltierung von großen Flächen und das Setzen von Betonlegosteinkwänden.

In dieser Zeit wurde auch der Kontakt zu der C. Christophel GmbH aus Lübeck / Niederlassung Duisburg intensiviert. Das gemeinsame Ziel von IK Umwelt-Geschäftsführer Volker Jüngerkes und der C. Christophel GmbH war die Steigerung der Effizienz in der Siebtechnik und den Betriebsabläufen. Hinsichtlich der Siebtechnik ist in einem mehrmonatigen Einsatz mit der Powerscreen Grobs-

tücksiebzanlage Warrior 2100 schnell deutlich geworden, dass die Anlage gegenüber der Altanlage und vergleichbaren Wettbewerbsanlagen höhere Tonnagen bei feinen Trennschnitten verarbeiten kann. Dies liegt im Wesentlichen am Herz der Anlage, dem Powerscreen 3-Wellen-Siebkasten. Bei diesem Siebkastenantrieb können über spezielle Gewichte Vorschub, Frequenz und Hub entsprechend dem Aufgabegut und den widrigen Randbedingungen angepasst werden.

Die Anlage ist somit schlichtweg effizienter für den dauerhaften Betrieb. Das Aufgabematerial gelangt über einen großzügig dimensionierten Aufgabetrichter mit robusten Prallschutzleisten auf den 3-Wellen-Siebkasten. Dieser, im Kalt Nietverfahren gefertigte, Siebkasten kann bei 16 mm Hub auch bindigste Böden verarbeiten. Über die drei robusten und leistungsstarken Haldenbänder werden drei Fraktionen auf bis zu 4,2 m Höhe ausgetragen. Bei der Warrior 2100 kann das Überkornband mit geringem Aufwand herabgesetzt werden. Dadurch werden Überkorn und Mittelkorn gemeinsam aufgenommen und ausgetragen (2in1-Option). Die Wartungsbühne erleichtert den Zugang beim Siebwechsel ebenso wie der um ca. 1m hydraulisch anhebbare Siebkasten.

Sämtliche Siebbeläge, wie Fingersiebe, Quadratmaschen, Lochbleche oder Harfengewebe können verbaut werden. Die Warrior 2100 verfügt

bei ihrem Einsatzgewicht ab 36 Tonnen über ein robustes Chassis und Kettenlaufwerk, welches keiner weiteren Abstützung bedarf. Die Anlage wird über einen 130 PS starken CAT Dieselmotor angetrieben. Zusätzlich kann die Anlage mit einem Hybrid-Antrieb (Wahl zwischen autarken Dieselmotorbetrieb oder Betrieb über Netzstrom) und Plattenband bestellt werden.

Zur weiteren Verbesserung der Betriebsabläufe in der Wiesenstraße, entschied sich IK Umwelt darüber hinaus für zwei kettenmobile Telestack-Haldenbänder von Christophel. Eines hinter ihrer Sieb- und eines hinter der Brechanlage. In Kombination mit der Warrior 2100 haldet das Telestack TCL 100 die ausgesiebte Feinfraktion auf. Die Länge von 30,5 m und die Abwurfhöhe von 12,5 m ermöglichen es IK Umwelt, das Material sauber und ohne zusätzliches Handling in einer separaten Box zu lagern. Die dadurch gewonnenen Radlader-Kapazitäten ermöglichen eine schnellere Beladung der Sattelzüge.

Darüber hinaus kann die Warrior 2100 den ganzen Tag durchgängig betrieben werden, woraus eine deutliche Mehrleistung resultiert. Das TCL 100 ist darauf ausgelegt 400 Tonnen pro Stunde zu fördern. In Sand- und Schotter-Anwendungen werden Haldenvolumen von bis zu 3.440 m<sup>3</sup> (entsprechen 5.500 Tonnen bei einem Schüttgewicht von 1,6 t/m<sup>3</sup>) erreicht. In Mulch- und Holz-hackschnitzeleinsätzen können Volumina von bis

zu 4.000 m<sup>3</sup> erreicht werden. In Kombination mit der Prallmühle arbeitet das Telestack TC424X. Ein 24 m langes Haldenband, welches das gebrochene Recycling-Material 0-45 mm bei ca. 9,8 m aufhaldet. Dabei wird eine Kapazität von 2.600 Tonnen erreicht.

Die Vorteile der mobilen Haldenbänder in ihrem täglichen Betrieb haben sich bei IK Umwelt schnell bewährt: mehr Endprodukt auf der gleichen Fläche, mehr Radlader-Kapazitäten für die Verladung und mehr Leistung bei den Sieb- und Brechanlagen durch weniger Stillstandszeiten.

Der Platzmeister und die Bediener bei IK Umwelt sind ebenfalls begeistert, denn schließlich haben sich die Betriebsabläufe bei höherer Betriebssicherheit vereinfacht.

Mit Ihrer Investition in die führende Anlagentechnik von Powerscreen und Telestack ist IK Umwelt-Geschäftsführer Volker Jüngerkes zufrieden und sieht die Unternehmensgruppe für die Zukunft bestens gewappnet. Neben der Leistungsfähigkeit der Anlagen ist die C. Christophel GmbH ein kompetenter und zuverlässiger Partner als Lieferant, der mit Service-Nähe durch die Niederlassung in Duisburg und einem großen Ersatzteillager besticht.

Materialfluß auch auf engstem Raum: Aufhalden des Materials sauber und ohne zusätzliches Handling



Foto: © Christophel